



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2019

AVES ONE AG

KURS WEITER AUF WACHSTUM

VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

im ersten Halbjahr 2019 haben wir unsere erfolgreiche Wachstumsstrategie weiter fortgesetzt. Das im Bestand gehaltene Assetvolumen betrug zum 30. Juni 2019 rund EUR 838 Mio.

Unser Bestand an 9.380 Güterwagen zum 30. Juni 2019 wird im weiteren Verlauf durch die für 2019 gemeldeten Zukäufe von über EUR 150 Mio auf mehr als 10.500 Güter- und Kesselwagen ansteigen. Der Geschäftsbereich Container wies zum Stichtag eine Containerflotte von rund 189.000 TEU sowie mehr als 8.000 Wechselbrücken aus. Im ersten Halbjahr wurde die Logistik-Immobilie veräußert und somit die Fokussierung auf den Geschäftsbereich Rail weiter vorangetrieben.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten die Konzernumsatzerlöse durch den erfolgreichen Ausbau des Asset-Portfolios im ersten Halbjahr 2019 mit EUR 55,6 Mio. signifikant gesteigert werden. Hierbei resultierten rund EUR 35,8 Mio. (Vj. EUR 14,9 Mio.) aus dem Geschäftsbereich Rail und EUR 18,1 Mio. (Vj. EUR 14,5 Mio.) aus dem Geschäftsbereich Container. Insbesondere das Segment Rail profitierte von einer nochmals verbesserten Auslastung sowie gestiegenen Mietraten gegenüber dem Vorjahr. Aber auch für das Container-Segment war eine nochmals leicht verbesserte Auslastung sowie leicht verbesserte Mietraten zu verzeichnen. Das EBITDA konnte im Konzern um 90 % auf rund EUR 42 Mio. gesteigert werden.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigende Umsatzerlöse und ein signifikant höheres EBITDA. Wir bestätigen die Prognose für das laufende Geschäftsjahres 2019, die einen Anstieg des Umsatzvolumens auf über EUR 110 Mio. und des EBITDA auf mehr als EUR 80 Mio. vorsieht.

Wir sind auf einem sehr guten Weg unsere Ziele für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen. Dazu zählt, unser Wachstum insbesondere im Geschäftsbereich Rail auszubauen, die Profitabilität weiter zu steigern und unsere Finanzierungsstruktur kontinuierlich zu optimieren. Durch die seit Jahresbeginn getätigten Zukäufe haben wir bewiesen, dass wir auch in diesem Jahr in der Lage waren Assets zu erwerben, die weiteren Wert für die Aves schaffen.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns, wenn Sie uns auf dem eingeschlagenen Wachstumskurs weiterhin begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Tobias Aulich

Jürgen Bauer

Sven Meißner

AVES ONE KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2019

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der Aves One-Konzern (im Folgenden „Aves-Konzern“; „Aves One AG“ auch einzeln als „Aves“ oder „Gesellschaft“) ist ein stark wachsender Bestandhalter im Bereich langlebiger Logistik-Assets mit dem Fokus auf Güterwaggons. Container und Wechselbrücken gehören ebenfalls zum Portfolio. Mit einem jungen, ertragsstarken Güter- und Kesselwagenportfolio gehört die Aves One AG zu den führenden Bestandhaltern von Logistik-Assets für die Schiene in Europa. Die Strategie ist auf eine stetige Optimierung des Eigenbestands und den weiteren Ausbau des Logistik-Portfolios ausgerichtet. Der Konzern setzt in allen Geschäftsbereichen neben Wachstum durch Akquisitionen und organischem Wachstum auf die Optimierung des Finanzierungsmixes und die Steigerung der Profitabilität. Die Gesellschaft selbst hat keinen eigenen wesentlichen operativen Geschäftsbetrieb, sondern erbringt als Holdinggesellschaft administrative Tätigkeiten für ihre Tochtergesellschaften. Die Aves One AG mit Sitz in Hamburg ist im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet (ISIN: DE000A168114; WKN: A16811).

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESCHÄFTSVERLAUF

Operatives Geschäft

Der Aves-Konzern generierte im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum über die operativen Geschäftsbereiche deutlich steigende Umsatzerlöse. Dieses Umsatzwachstum resultiert insbesondere aus den bereits im Jahr 2018 erworbenen Portfolios, Auslastungssteigerungen sowie gestiegenen Mietraten insbesondere im Geschäftsbereich Rail, aber auch im Bereich Container. Im Zuge dessen verbesserte sich auch das EBITDA von EUR 22,0 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR 41,8 Mio. im ersten Halbjahr 2019.

Das starke Umsatz- und Ergebniswachstum unterstreicht die positive operative Entwicklung und den erfolgreichen Ausbau des Asset-Portfolios bei nahezu konstanten Fixkosten. Mit Akquisitionen sowie Anzahlungen in einer Größenordnung von insgesamt EUR 45,4 Mio. konnte das Asset-Volumen im ersten Halbjahr 2019 leicht gesteigert werden. Nach Abschluss des Berichtszeitraums wurden weitere Zukäufe getätigt, sodass der Bestandsausbau seitdem deutlich an Dynamik gewonnen hat. Mit bereits vertraglich fixierten Auslieferungen mit einem Volumen von rund EUR 150 Mio. wird insbesondere der Bereich Rail deutlich profitieren.

Die als Finanzinvestition gehaltene Logistikimmobilie wurde während des Berichtszeitraums für EUR 11,1 Mio. veräußert. Dies entspricht der Strategie der Aves One AG, sich weiter auf die Segmente Rail und Container zu fokussieren.

2.2 ERTRAGSLAGE

Der Aves-Konzern erwirtschaftete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj.) in den ersten sechs Monaten dieses Jahres, im Folgenden „Berichtsperiode“, Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 55.557 (Vj. TEUR 32.366). Die Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 35.755 (Vj. TEUR 14.944) das Rail-Segment und mit TEUR 18.089 (Vj. TEUR 14.461) den Geschäftsbereich Container.

in TEUR	2019	2018	Q2 2019	Q2 2018
Umsatzerlöse	55.557	32.366	28.365	16.734
Materialaufwand	-9.343	-5.803	-4.689	-2.549
Personalaufwand	-2.338	-2.100	-1.178	-1.048
Sonstige Erträge	1.129	1.666	718	1.555
Sonstige Aufwendungen	-3.158	-4.163	-2.015	-1.983
EBITDA	41.847	21.966	21.201	12.090
Abschreibungen	-15.384	-8.719	-7.913	-4.669
EBIT	26.463	13.247	13.288	7.421
Finanzergebnis	-18.523	-7.022	-12.016	3.680
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	7.940	6.225	1.272	11.101
Periodenergebnis vor Steuern (EBT), bereinigt¹	6.773	1.136	3.396	927
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.890	-1.591	-2.885	-1.803
davon laufende Ertragsteuern	-1.776	-317	-1.714	-181
davon latente Steuern	-1.114	-1.274	-1.171	-1.622
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	5.050	4.634	-1.613	9.298

¹EBT und Konzernüberschuss/-fehlbetrag bereinigt um Währungseffekte im Finanzergebnis

Der Materialaufwand ist infolge des deutlichen Umsatzanstieges von TEUR 5.803 im Vorjahr auf TEUR 9.343 in der Berichtsperiode gestiegen. Trotzdem konnte eine Verbesserung der Marge auf 83,4% (Vj. 82,1%) erzielt werden. Der Anstieg der Personalaufwendungen in der Berichtsperiode resultiert im Wesentlichen aus dem infolge des Wachstums notwendigen Personalaufbau. Der Rückgang der sonstigen Aufwendungen auf TEUR 3.158 (Vj. TEUR 4.163) resultiert im Wesentlichen aus im Rahmen der Beschaffung von Finanzierungsmitteln anfallenden verminderten Vertriebs- und Repräsentationskosten.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA) konnte in 2019 beinahe verdoppelt werden und stieg auf TEUR 41.847 (Vj. TEUR 21.966). Im Vergleich zur Vorjahreszeitraum konnte die EBITDA-Marge von 67,9 % auf 75,3 % gesteigert werden. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) verdoppelte sich ebenfalls nahezu um TEUR 13.216 auf TEUR 26.463.

Die Veränderung des Finanzergebnisses beruht überwiegend auf erhöhten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 19.140 (Vj. TEUR 12.151) aufgrund von Darlehensaufnahmen zur Finanzierung neu erworbener Assets. Aufgrund der Entwicklung des EUR/USD-Wechselkurses seit Jahresbeginn 2019 ergaben sich überwiegend zahlungsunwirksame Währungskurseffekte von TEUR 1.167 nach TEUR 5.090 im Vorjahreszeitraum.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von TEUR 7.940 (Vj. TEUR 6.225). Bereinigt um die im Finanzergebnis ausgewiesenen Währungseffekte verbesserte sich das bereinigte EBT von TEUR 1.136 auf TEUR 6.773.

Die Erhöhung der Steuern von Einkommen und Ertrag resultiert überwiegend aus den laufenden Ertragsteuern. Die latenten Steuern befinden sich nahezu auf Vorjahresniveau und resultieren hierbei im Wesentlichen aus Währungseffekten aus der Umrechnung von Euro-Steuerbilanzen in die funktionale Währung US-Dollar der Gesellschaften des Containersegmentes.

Nach Steuern verbleibt ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 5.050 (Vj. TEUR 4.634).

2.3 FINANZLAGE

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte in der Berichtsperiode auf TEUR 43.005 gesteigert werden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres erreichte er TEUR 20.867. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR -29.251 (Vj. TEUR -84.026). Im ersten Halbjahr 2019 wurden mit TEUR 45.384 (Vj. TEUR 87.630) geringere Investitionen in das Sachanlagevermögen bzw. als Finanzinvestition gehaltene Immobilie als in der Vorjahresperiode getätigt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf TEUR

-9.116 (Vj. TEUR 56.302). Dies resultiert vorwiegend aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und Zinszahlungen, die die Aufnahme neuer Finanzverbindlichkeiten überstiegen.

2.4 VERMÖGENSLAGE

Die Aktivseite der Konzernbilanz zum 30. Juni 2019 war durch Sachanlagen in Höhe von insgesamt TEUR 839.334 (31.12.2018: TEUR 810.032) geprägt. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den getätigten Investitionen im Bereich Rail und Container. Durch den Verkauf der Logistikimmobilie verminderte sich der Posten der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie von TEUR 10.900 auf TEUR 0.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich leicht auf TEUR 73.851 gegenüber TEUR 77.781 zum 31. Dezember 2018. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit TEUR 20.336 (31.12.2018: TEUR 20.932) auf nahezu gleichem Niveau. Die Zahlungsmittel erhöhten sich auf TEUR 19.174 (31.12.2018: TEUR 17.148), demgegenüber steht ein leichter Rückgang der sonstigen Vermögenswerte und Vorauszahlungen von TEUR 30.588 auf TEUR 29.539. Die Steuererstattungsansprüche reduzierten sich von TEUR 4.193 auf TEUR 456. Der Rückgang resultiert aus der Zahlung von Erstattungsansprüchen, die im Rahmen der NACCO-Transaktion im Vorjahr entstanden waren. In identischer Höhe sind Verbindlichkeiten reduziert worden, die gegenüber der NACCO S.A.S., Paris, Frankreich, bestanden.

Auf der Passivseite nahm das Eigenkapital in der Konzernbilanz aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von TEUR 32.898 auf TEUR 34.690 zu. Die langfristigen Schulden erhöhten sich von TEUR 710.286 am 31. Dezember 2018 auf TEUR 717.866 am 30. Juni 2019. Die kurzfristigen Schulden sind von TEUR 180.494 auf TEUR 182.124 gestiegen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, denen ein Rückgang der Sonstigen Verbindlichkeiten gegenübersteht.

3 NACHTRAGSBERICHT

Hauptversammlung

Entlastung und Abschlussprüfer

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 13. August 2019 wurden neben der Vorlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses auch die Entlastung des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 als auch die Wahl des Abschlussprüfers, der PriceWaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen.

Rechtsstreitigkeiten SLI Dritte

Die BSI Blue Seas Investment GmbH, Hamburg, („BSI Blue Seas“) war während des Berichtszeitraumes Beklagte bei den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 aufgeführten Rechtsstreitigkeiten vor dem Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg.

In einem Rechtsstreit hat der Senat SLI Dritte mit Urteil vom 4. Juni 2019 die Forderung der Vertragsstrafe von USD 3,0 Mio nebst Zinsen zuerkannt; die weitere Forderung der SLI Dritte in Höhe von USD 0,5 Mio. hat das Gericht jedoch abweichend von der ersten Instanz abgewiesen und das Urteil des Landgerichts Hamburg insoweit aufgehoben. BSI Blue Seas ist auf die Widerklage ein Teilbetrag von TUSD 30 zugesprochen worden. Gegen dieses Urteil hat die BSI Blue Seas am 1. Juli 2019 Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof („BGH“) eingelegt, über die der BGH noch nicht entschieden hat.

In einem zweiten Rechtsstreit hat das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg die Feststellungsklage der SLI Dritte, gerichtet auf Abnahme und Zahlung der sogenannten Restcontainer aus dem Rahmenkaufvertrag vom 19. August 2013, rechtskräftig abgewiesen. Dies bedeutet, dass die BSI Blue Seas diese Container endgültig nicht mehr erwerben muss.

Die Forderung aus dem Urteil im ersten Rechtsstreit hat die BSI Blue Seas nach der Berichtsperiode vollständig geleistet, wobei diese Zahlung unter dem Vorbehalt der Rückforderung im Falle einer abweichenden BGH-Entscheidung erbracht wurde. Aufgrund der geleisteten Zahlung würde sich selbst im Falle einer Zurückweisung der Nichtzulassungsbeschwerde kein weitergehender Liquiditätsabfluss für die BSI Blue Seas ergeben.

Erweiterung Rail-Portfolio

Die Aves One AG hat Anfang Juli 2019 Kaufverträge über den Erwerb von rund 800 gebrauchten Güterwagons mit einem Durchschnittsalter von weniger als zehn Jahren geschlossen.

Die erworbenen Rail-Assets sind nahezu voll vermietet und werden in 2019 ausgeliefert. Die Wascosa AG, Luzern, Schweiz, wird die Verwaltung der neu erworbenen Güterwagen im Auftrag des Aves-Konzerns übernehmen. Mit den in diesem Jahr abgeschlossenen Rail-Akquisitionen wird der Asset-Bestand im Rail-Portfolio auf mehr als 10.500 Güter- und Kesselwagen ansteigen.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

4 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

4.1 RISIKOMANAGEMENT

Der Aves-Konzern identifiziert eventuelle Risiken im Rahmen des Risikomanagementsystems möglichst frühzeitig. Diese bewertet und steuert der Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens. Die integralen Bestandteile des Systems sind die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung, woraufhin Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken eingeleitet werden können. Über eine individuelle Risikoinventur der Makro- als auch Mikrorisiken werden alle wesentlichen Risiken erfasst. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf bestandsgefährdenden Risiken und deren Früherkennung. So können Gegenmaßnahmen eingeleitet oder Strategieveränderungen umgehend angegangen werden. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. Die Risikopolitik des Aves-Konzerns entspricht dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und die Profitabilität zu erhöhen.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der bekannten Risiken durch die verantwortlichen Geschäftsführer der jeweiligen Segmente Holding, Rail und Container. Hier werden die Risiken nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gruppiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dabei in gering (0 %-33 %), mittel (33 %-66 %) und hoch (66 %-100 %) eingeteilt. Jedem Risiko wird das maximale finanzielle Risiko in TEUR zugeordnet. Durch Multiplikation der beiden Variablen entsteht das gewichtete Risiko, welches ein direktes Ranking ermöglicht. Je nach Höhe des gewichteten Risikos in TEUR ergibt sich eine Einstufung in vier Kategorien:

- Gering (< TEUR 1.000)
- Mittel/Wesentlich (TEUR 1000 – 5.000)
- Kritisch (TEUR 5.000 – 10.000)
- Existenzbedrohend (> TEUR 10.000)

Ab einem „wesentlich“ gewichteten Risiko wird dieses Risiko seitens des Vorstandes und der Geschäftsführer der Segment-Holdinggesellschaften besonders beobachtet.

Die bereits identifizierten Risiken werden regelmäßig, entsprechend den sich verändernden Rahmenbedingungen, durch den Vorstand/die Geschäftsführer neu bewertet und ggf. neu eingestuft. Gleiches geschieht auch mit den neu identifizierten Risiken. Es besteht ein Meldesystem auf Vorstandsebene gemäß § 90 AktG. Über Änderungen der Geschäftspolitik und größere Geschäfte mit erheblichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wird entweder im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ordentlichen Aufsichtsratssitzungen informiert oder im Bedarfsfall sofort.

Eine ausführliche Darstellung der Risiken des Aves-Konzerns erhalten Sie im Konzernlagebericht 2018, welcher im Internet unter http://www.avesone.com/de/aves_investoren_publicationen_finanzberichte.php sowie im Bundesanzeiger erhältlich ist.

4.2 DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN RISIKEN

4.2.1 RISIKEN IN VERBINDUNG MIT MARKTPREISVERÄNDERUNGEN DER ASSETS

Container

Die Preise für den Kauf und die Vermietung von Seecontainern sind im Berichtszeitraum im Vergleich zum Jahr 2018 leicht rückläufig. Bezüglich der Mietraten wird dem Marktpreisrisiko durch möglichst langfristige Verträge begegnet. Im Seecontainermarkt verbleibt eine Abhängigkeit von Preisänderungen für den nur kurzfristig vermieteten Anteil des Portfolios. Das Risiko wird wegen der hohen Volatilität weiterhin als kritisch angesehen.

4.2.2 RISIKEN IN VERBINDUNG MIT FREMDWÄHRUNGEN

Container

Der Containerbereich wird in US-Dollar abgerechnet, ist jedoch historisch bedingt zum Großteil in Euro finanziert. In Abhängigkeit der Investitionsvolumina und einer Finanzierung in gegenläufiger Währung können Fremdwährungsrisiken exponentiell in Abhängigkeit der Währungsentwicklung USD/EUR zunehmen. Der zahlungswirksame Anteil dieser Währungseffekte ist gering. Der in der GuV dargestellte größtenteils nicht zahlungswirksame Währungseffekt ist erst bei Rückzahlung von nicht neu finanzierten Darlehen und in Abhängigkeit des dann vorliegenden Wechselkurses liquiditätswirksam.

Der An- und Verkauf von Containern, die Abrechnung von Mieterträgen, Handlingkosten und Managementprovisionen werden in US-Dollar abgewickelt. Im operativen Geschäft erfolgen die Zahlungen in US-Dollar. Die Finanzierung erfolgt derzeit zu rund zwei Dritteln in Euro, wodurch sich im IFRS Konzernabschluss ein Risiko aufgrund von Wechselkursschwankungen abbildet. Die Aves ist zudem bestrebt, neue Finanzierungen, wie bereits im Jahr 2018 bei der Akquisition eines Portfolios über USD 59 Mio. geschehen, sowie anstehende Refinanzierungen in US-Dollar abzuschließen, um somit den Fremdwährungsrisiken entgegenzuwirken.

Diese Wechselkursschwankungen haben einen geringen unmittelbaren Einfluss auf die Liquiditätslage, da die laufenden Tilgungen über einen längeren Zeitraum verteilt sind, allerdings einen größeren Einfluss auf das Ergebnis. Durch die Umrechnung von Euro-Verbindlichkeiten in die funktionale Währung US-Dollar können signifikante Buchgewinne/-verluste entstehen, die sich direkt auf das Ergebnis und die Höhe des Eigenkapitals auswirken. Es wird durch den Vorstand regelmäßig überprüft, ob der Einsatz von Kurssicherungsmaßnahmen sinnvoll erscheint. Die bestehenden Risiken im Containerbereich werden als kritisch angesehen.

4.2.3 LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein Liquiditätsrisiko besteht dann, wenn die liquiden Mittel nicht ausreichen, finanzielle Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt, insbesondere beim altersbedingten oder schadensbedingten Abgang von Anlagevermögen, begleichen zu können. Dieses Risiko gilt insbesondere für die Tilgung und die Zinszahlungen der Finanzierungen zum Ende der Lebensdauer des Assets. Der Vorstand sichert diese Risiken ab, indem er sicherstellt, stets über ausreichende Liquiditätsreserven in den verbundenen Firmen zu verfügen, um unerwartete Liquiditätsengpässe überbrücken zu können. Des Weiteren erstellt die Gesellschaft regelmäßig Liquiditätsplanungen und gleicht diese mit der tatsächlichen Entwicklung des Unternehmens ab. Den Zugang zum Kapitalmarkt hält sich der Aves-Konzern jederzeit offen, um, je nach wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die günstigste Alternative aus Bankdarlehen, institutionellen Investments und Direktinvestitionen oder sonstigen Finanzierungsformen wählen zu können. Kurzfristig erwartet der Vorstand daher keine auftretenden Liquiditätsengpässe. Auf Grund des geplanten Wachstums sowie der Bedeutung für das Unternehmen besteht zum Berichtszeitpunkt weiterhin grundsätzlich ein kritisches Risiko.

4.3 GESAMTBILD ZUR RISIKOLAGE

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns beruht auf drei wesentlichen, miteinander in Wechselwirkung stehenden Faktoren: Akquisition von langlebigen Logistik-Assets mit nachhaltig guter Cashflow-Performance in liquiden Märkten, Zugang zu günstigen Finanzierungskonditionen und Generierung von Kapital.

Diese drei Faktoren stellen damit die wesentlichen Risikobereiche dar. Das Bewusstsein um diese Situation prägt die Aktivitäten des Vorstands. Dies wird als Grundlage für die weitere Optimierung der Finanzierung zu günstigen Konditionen angesehen. Parallel werden Investitionsprojekte angebahnt und entwickelt, die den Vorgaben bezüglich Nachhaltigkeit und Rendite entsprechen. Eng damit verbunden ist die Versorgung mit liquiden Mitteln, die zu jeder Zeit gesichert sein muss, um einerseits den Verpflichtungen gegenüber den Investoren oder Fremdkapitalgebern nachzukommen, aber auch um schnell auf sich am Markt bietende Investitionsgelegenheiten reagieren zu können. Neben allen anderen Risikobereichen, die der ständigen Überwachung unterliegen, sieht sich der Vorstand auch bezüglich der herausragenden Themen durch die im Unternehmen vorhandene Expertise und stabile Gesellschafterstruktur in der Lage, um bei Bedarf auch notwendige Kapitalbeschaffungsmaßnahmen erfolgreich durchführen zu können.

So bestehen zum Bilanzstichtag zwar wesentliche und auch kritische, aber nicht existenzbedrohende Risiken, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

4.4 CHANCENBERICHT

Die Chancen des Aves-Konzerns sind gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Hierzu tragen sowohl die starke Investitionstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 als auch die im laufenden Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen bei. Darüber hinaus werden der weiter steigende Bedarf an Logistik-Assets, Auslastungen auf weiterhin hohem Niveau sowie die Verbesserung der Finanzierungsstruktur positive Einflüsse auf den Aves-Konzern haben. Die Chancen werden im Folgenden gemäß der aktuellen Bedeutung für den Aves Konzern dargestellt.

Rail

In Deutschland und Europa wird die Liberalisierung des Schienengüterverkehrs gefördert und gefordert. Gemäß einer Zielvorgabe der Europäischen Kommission 50 Prozent des Frachtverkehrs bis 2050 von der Straße auf andere Transportmittel, wie z.B. die Schiene oder das Schiff wechseln. Damit einhergehend sollen Klimaschutzziele, wie die Senkung der CO₂-Emissionen, erreicht werden und somit die Umweltvorteile des Verkehrsträgers Schiene gegenüber dem Transport auf der Straße genutzt und ausgebaut werden. Angesichts dieser Rahmenbedingungen befindet sich der Aves-Konzern in einem Marktumfeld mit guter Perspektive. Da die staatlichen Bahngesellschaften begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten haben, fokussieren sie sich verstärkt auf Investitionen in das Schienennetz und den Personenverkehr. Ein Ende dieser Deinvestition bei Waggons scheint eher unwahrscheinlich. In den USA beherrschen Leasingunternehmen etwa 65 % des Güterwagenmarktes, in Europa steigt der Anteil ständig, ist mit knapp über 30 % im Vergleich aber noch niedrig. Ersatzinvestitionen sind und werden im Güterwagenbereich Markttreiber bleiben, da aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Güterwagenflotte in Europa in den nächsten Jahren hohe Ersatzinvestitionen erforderlich werden. Den Informationen von Betreibern und Herstellern zufolge werden nach wie vor weniger Wagen produziert als Ersatzinvestitionen benötigt würden, daher steigt das Durchschnittsalter der Flotten weiter an. Die Aves sieht gute Chancen, in diesem Markt zu wachsen und durch zusätzliche Erstinvestitionen oder Erweiterungsinvestitionen dazu beizutragen, die wachsende Lücke zwischen Bedarf und Angebot des Marktes zu schließen. Mit den getätigten Investitionen verfügt die Aves über ein breites Portfolio an Güter- und Kesselwagen, Intermodalwagen und Schüttgutwagen sowie weiteren Wagen. Der Vorstand legt den Fokus auf das Rail-Segment und beabsichtigt, diesen Geschäftsbereich durch weitere Akquisitionen deutlich auszubauen und Wachstumsopportunitäten wahrzunehmen.

Container

Der Markt für Container ist in besonderem Maße abhängig vom globalen Wirtschaftswachstum und dem Welthandelsvolumen. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds vom Juli 2019 wird für 2019 ein globales Wachstum von 3,2 % sowie von 3,5 % für 2020 prognostiziert. Für das Welthandelsvolumen erwartet der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 2,5 % gegenüber 2018 und für 2020 wird von einem Anstieg von 3,7 % ausgegangen. Dem Branchendienst IHS Markit zufolge könnte die globale Containertransportmenge in 2019 auf rund 171 Mio. TEU ansteigen und daher mit 3,8 % erneut stärker als der prognostizierte Anstieg des Welthandels zunehmen. Speziell im Containerbereich spielt neben einem gestiegenen Transportbedarf auch die Entwicklung des Stahlpreises eine Rolle. Des Weiteren wird erwartet, dass Marktteilnehmer, wie zum Beispiel Reedereien, sich auch zukünftig auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und lediglich begrenzte Budgets für die Neuanschaffung von Containern planen. Zudem wird sich der Trend der letzten Jahre fortsetzen, nach dem Container immer weniger in Eigenbesitz gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2019 war weiterhin der Trend zu erkennen, dass die Flotten der Leasinggesellschaften deutlich stärker wachsen als die der Reedereien. Vor dem Hintergrund der größeren Flexibilität werden Reedereien vermehrt Container von Containergesellschaften mieten, die wiederum u.a. mit Containern des Aves-Konzerns arbeiten.

Die Neubaupreise für 20-Fuß-Container befinden sich mit USD 1.850 unter dem Jahresdurchschnitt 2018 von USD 2.150. Allerdings konnte im zweiten Quartal 2019 nahezu wieder das Niveau der Preise zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres erreicht werden. Der Preis für gebrauchte Container lag im Jahresdurchschnitt bei USD 1.135 gegenüber USD 1.245 im Jahr 2018. Trotz der konjunkturellen Schwäche der Weltwirtschaft sowie weiterhin existierenden Handelskonflikten war für den Containerumschlag-Index des RWI – Leibnitz -Institut für Wirtschaftsforschung und des Instituts für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL) im Juli 2019 ein Anstieg auf einen neuen Höchstwert von 139,0 zu verzeichnen. Da der Margendruck in der Schifffahrt hoch ist, stehen regelmäßig interessante Containerportfolios zum Erwerb zur Verfügung. Durch die exzellente Vernetzung im Markt wurden der Aves immer wieder neue Containerportfolios angeboten.

Im Bereich Special-Equipment zählen Logistikunternehmen aus dem sogenannten Kurier-, Express- und Paket-Markt (KEP-Markt) zu den Hauptmietern von Wechselbrücken. Einer der Hauptwachstumstreiber ist unverändert der zunehmende Online-Handel im B2C-Segment (Business-to-Consumer), aber auch für internationale Sendungen war ein Anstieg zu verzeichnen. Nach Einschätzung des Bundesverbandes Paket- und Expresslogistik e.V. wird für die nächsten Jahre bis 2023 ein weiteres Wachstum des Sendungsvolumens um insgesamt 4,7 % pro Jahr auf über 4,4 Milliarden Sendungen erwartet. Logistiker konzentrieren sich weiterhin auf ihr Kerngeschäft oder haben aus bilanzpolitischen Gründen keine Möglichkeiten der Beschaffung dieser mobilen Anlagegüter. Diese beiden Faktoren beschleunigen somit das Wachstum der Leasinggesellschaften, die Partner des Aves Konzerns sind.

Die Chancen des Aves-Konzerns

Sollten sich die Märkte wie prognostiziert entwickeln und die geplanten strategischen Maßnahmen der Aves umgesetzt werden können, bestehen gute Chancen, die Auslastungsquoten über alle Geschäftsbereiche weiter stabil auf hohem Niveau zu halten und die Ertragslage zu verbessern. Weiterhin werden die gegenwärtigen und künftigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Akquisitionen, Beteiligungen oder Partnerschaften untersucht, um das organische Wachstum ergänzen zu können. Derartige Aktivitäten können die Wettbewerbsposition des Aves-Konzerns in den derzeit bewirtschafteten Märkten stärken, neue Märkte erschließen oder das Portfolio in ausgewählten Bereichen ergänzen. Der Vorstand geht davon aus, die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können.

4.5 PROGNOSEBERICHT

Das Geschäftsmodell des Aves-Konzerns steht durch seine Geschäftsbereiche nach Ansicht des Vorstands auf einem soliden Fundament. Insbesondere das Wachstum im Rail-Segment steht dabei im Geschäftsjahr 2019 im Fokus. Die Investitionen im ersten Halbjahr 2019 und der Ausblick auf die nächsten Monate zeigen, dass die Gesellschaft hier bereits interessante Opportunitäten nutzen konnte und auch zukünftig nutzen wird.

Für das laufende Geschäftsjahr 2019 erwartet der Vorstand, auf Grundlage der sich in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen sowie dem Gesamtjahreseffekt aus der starken Investitionstätigkeit des Vorjahres ein Umsatzvolumen von über EUR 110 Mio erreichen zu können. Zudem rechnet er damit, dass auch das operative Ergebnis (EBITDA) weiter steigen wird. Der Vorstand prognostiziert für das Geschäftsjahr 2019 ein EBITDA von mehr als EUR 80 Mio.

Die absoluten Finanzierungskosten werden auf Grund des geplanten Assetwachstums weiter steigen. Die relativen Finanzierungskosten werden jedoch auf Grund der Refinanzierungsmaßnahmen und Optimierung des Finanzierungsmixes, wie bereits in 2018, weiter rückläufig erwartet.

Im Rail-Segment und im Container-Segment rechnet der Vorstand weiterhin mit einer Auslastung auf hohem Niveau.

Wie auch im letzten Jahr weist der Vorstand darauf hin, dass aufgrund der Tatsache, dass das Container-Segment und das gesamte diesbezügliche operative Geschäft in US-Dollar abgewickelt wird, die Finanzierungen jedoch zu einem wesentlichen Teil in EUR abgeschlossen wurden, der Konzernabschluss stark durch Währungseffekte beeinflusst werden kann. Bezogen auf das Konzernergebnis wird für das Geschäftsjahr 2019 vor größtenteils nicht zahlungswirksamen Währungseffekten mit einer weiteren Steigerung gerechnet. Hier arbeitet der Vorstand, wie bereits in 2017 begonnen, neben der Herstellung von Fristenkongruenz bei den Finanzierungen ebenfalls an einer möglichst hohen Währungskongruenz, sprich es wird weiterhin angestrebt, möglichst viele Neufinanzierungen für Container in US-Dollar abzuschließen bzw. bestehende Finanzierungen umzuwandeln.

Hamburg, 27. September 2019

Der Vorstand

KONZERNBILANZ – AKTIVA

In TEUR	Anhangangabe	30.6.2019	31.12.2018
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	8.1	8.284	8.195
Sachanlagen	8.2	839.334	810.032
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	8.2	0	10.900
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		46	0
Sonstige Finanzanlagen	8.3	2.004	6.618
Latente Steueransprüche	8.4	11.161	10.152
Langfristige Vermögenswerte		860.829	845.897
Vorräte		3.931	4.398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20.336	20.932
Finanzforderungen		415	522
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen		29.539	30.588
Steuererstattungsansprüche		456	4.193
Zahlungsmittel	8.5	19.174	17.148
kurzfristige Vermögenswerte		73.851	77.781
Bilanzsumme		934.680	923.678

KONZERNBILANZ – PASSIVA

In TEUR	Anhangangabe	30.6.2019	31.12.2018
Eigenkapital	8.6		
Gezeichnetes Kapital		13.015	13.015
Kapitalrücklage		40.043	40.043
Währungsausgleichsposten		1.096	1.188
Konzernbilanzgewinn		-15.634	-20.709
Sonstige Rücklagen		-3.904	-739
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		34.615	32.798
Nicht beherrschende Anteile		75	100
Eigenkapital		34.690	32.898
Schulden	8.7		
Finanzschulden		708.927	701.872
Latente Steuerschulden	8.4	8.935	8.410
Rückstellungen		4	4
Langfristige Schulden		717.866	710.286
Steuerschulden		2.294	742
Finanzschulden		165.648	160.169
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.902	8.341
Sonstige Verbindlichkeiten		4.597	8.576
Sonstige Rückstellungen		2.683	2.666
kurzfristige Schulden		182.124	180.494
Schulden gesamt		899.990	890.780
Bilanzsumme		934.680	923.678

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

In TEUR	Anhangangabe	30.6.2019	30.6.2018
Umsatzerlöse	7.1	55.557	32.366
Sonstige betriebliche Erträge	7.4	1.158	1.337
Materialaufwand	7.2	-9.343	-5.803
Personalaufwand	7.3	-2.338	-2.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.5	-3.158	-4.163
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	7.6	-29	329
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (E-BITDA)		41.847	21.966
Abschreibungen		-15.384	-8.719
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Equity -Ergebnis (EBIT)		26.463	13.247
Zinsen und ähnliche Erträge		74	385
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-19.140	-12.151
Währungseffekte auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten		1.167	5.090
Finanzierungsnebenkosten		-624	-317
Disagio aus der Emission von Aktien		0	-29
Finanzergebnis	7.7	-18.523	-7.022
Periodenergebnis vor Steuern		7.940	6.225
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.8	-2.890	-1.591
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		5.050	4.634
Davon entfallend auf:			
· Aktionäre der Aves One AG entfallender Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		5.075	4.664
· nicht beherrschende Anteile entfallender Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		-25	-30
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert):			
aus dem Konzernergebnis (EUR)		0,39	0,36
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (verwässert und unverwässert)		13.015.053	12.911.000

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

In TEUR	30.6.2019	30.6.2018
Konzernjahresüberschuss	5.050	4.634
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen, erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet	-92	-517
Absicherung von Zahlungsströmen - wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	-4.609	0
Latente Steuern aus Hedge Accounting	1.411	0
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-3.290	-517
Konzerngesamtergebnis	1.760	4.117
Davon entfallend auf:		
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.785	4.147
nicht beherrschende Anteilseigner	-25	-30
	1.760	4.117
Konzerngesamtergebnis (entfallend auf die Eigentümer des Mutterunternehmens):	1.785	4.147

KONZERNKAPITALFLUSS- RECHNUNG

in TEUR	30.6.2019	30.6.2018
Periodenergebnis vor Steuern	7.940	6.225
zuzüglich/abzüglich:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen sowie sonstige Finanzanlagen	15.384	8.719
IAS 40 Neubewertungsergebnis	0	-327
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	4
Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veräußerung/dem Abgang von Sachanlagen	398	-98
Gewinn- oder Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	29	-329
Zinserträge	-74	-385
Zinsaufwendungen	19.140	12.151
Wechselkursbedingte Gewinne (-)/Verluste (+) (nicht zahlungswirksam)	-1.023	-4.966
Buchverluste aus Abgang von Finanzverbindlichkeiten	0	29
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capitals	41.803	21.023
Veränderungen des Working Capitals		
Erhöhung (-)/Verminderung (+) von:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions-/Finanzierungsbereich zuzuordnen sind	2.522	6
Sonstige Vermögenswerte und Vorauszahlungen	3.666	-78
Erhöhung (-)/Verminderung (+) von:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht dem Investitions- /Finanzierungsbereich zuzurechnen sind	-1.439	4.335
Sonstige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen	-3.541	-4.253
Ertragsteuerzahlungen	-6	-166
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	43.005	20.867
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-98	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	16.231	3.604
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.384	-87.630
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-29.251	-84.026

in TEUR	30.6.2019	30.6.2018
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	118.980	128.380
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-112.408	-62.214
Gezahlte Zinsen	-15.688	-9.864
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.116	56.302
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	4.639	-6.857
Liquide Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	17.148	14.908
Umgliederung verfügbungsbeschränkter Finanzmittel	-2.618	0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	5	46
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	19.174	8.097

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Anzahl Aktien im Umlauf	Grund- kapital AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Währungsaus- gleichsposten	Sonstige Rück- lage	Anteile der Ak- tionäre der Aves One AG	Nicht beherr- schende An- teile	Eigen- kapital gesamt
Stand zum 01.01.2018	12.899.509	12.900	39.391	0	-32.793	2.104	0	21.602	0	21.602
Gesamtergebnis für diese Peri- ode	0	0	0	0	12.083	-916	-739	10.428	100	10.528
Kapitalerhöhung (6/2018)	115.544	115	702	0	0	0	0	817	0	817
Kapitalbeschaf- fungskosten Ka- pitalerhöhungen	0	0	-50	0	0	0	0	-50	0	-50
Stand zum 31.12.2018	13.015.053	13.015	40.043	0	-20.709	1.188	-739	32.798	100	32.898
Stand zum 01.01.2019	13.015.053	13.015	40.043	0	-20.709	1.188	-739	32.798	100	32.898
Gesamtergebnis für diese Peri- ode	0	0	0	0	5.075	-92	-3.198	1.785	-25	1.760
Übrige Verände- rung	0	0	0	0	0	0	33	33	0	33
Stand zum 30.6.2019	13.015.053	13.015	40.043	0	-15.634	1.096	-3.904	34.615	75	34.690

AVES ONE AG KONZERNANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2019

5 GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die börsennotierte Aves One AG mit Sitz in Hamburg (HRB 124 894) sowie deren Tochterunternehmen (nachfolgend „Aves-Konzern“).

Die Anteile der Aves One AG werden im Prime Standard (regulierter Markt) an der Börse Frankfurt sowie im General Standard (regulierter Markt) der Börsen Hamburg und Hannover gehandelt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

5.1 GESCHÄFTSFELDER DES AVES-KONZERNS

Der Aves-Konzern ist ein auf die Bestandshaltung und das Management von Logistik-Assets spezialisierter Logistik-Konzern. Der Aves-Konzern investiert in langlebige Logistik-Assets mit nachhaltig stabilen Cash-flows. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf der Bestandshaltung und dem aktiven Management von Logistik-Assets. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2019 belief sich das Asset-Portfolio auf insgesamt rund EUR 838 Mio. Der Geschäftsbereich Rail hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zum bedeutendsten Geschäftsfeld entwickelt und wird zukünftig im Zentrum des weiteren Wachstums stehen. Weitere wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte des Aves-Konzerns sind die Bereiche Seecontainer und Wechselbrücken. Die sehr guten Zugänge zum Equipment-Markt sowie umfangreiche Kenntnisse zum Thema Finanzierung durch das Management und ein exzellentes Netzwerk von Partnern aus beiden Bereichen sind das Fundament für den kontinuierlichen Auf- und Ausbau der Geschäftstätigkeit.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wurde das Engagement in den Bereichen Rail und Container durch den Erwerb von Güter- und Kesselwagen, Seecontainern sowie Wechselbrücken weiter vorangetrieben.

5.2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Aves One-Gruppe für den Berichtszeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 Zwischenberichterstattung sowie den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRIC) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht gem. IAS 34 nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen vollumfänglichen Konzernjahresabschluss notwendig sind. Er ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht der Aves One AG unterlag keiner Abschlussprüfung entsprechend § 317 HGB, sondern einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 Abs. 5 WpHG.

Der Zwischenabschluss des Aves One-Konzerns wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden die Werte in Tausend EUR (TEUR) angegeben. Da die Berechnungen der Einzelposten auf unverkürzten Zahlen beruhen, können Rundungsdifferenzen auftreten, wenn Beträge in Tausend EUR ausgewiesen werden.

Besondere saisonale Einflüsse bestehen beim Geschäft der Aves One-Gruppe nicht.

5.3 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im folgenden beschriebenen Änderung die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen.

Der Aves-Konzern wendet seit 1. Januar 2019 die neuen Regelungen zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 an. Der neue Standard regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen. Für den Leasingnehmer sieht der Standard ein einziges Bilanzierungsmodell, das Right-of-Use-Modell, vor, womit die unter IAS 17 vorgenommene Unterscheidung in Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse entfällt.

Nach diesem neuen Standard müssen Leasingnehmer gemäß des Right-of-Use-Modells grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen erfassen und gleichzeitig ein entsprechendes Nutzungsrecht aktivieren.

Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit ähnlich den Regelungen des bisherigen IAS 17 für Finance Lease finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben wird. Für Verträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten sowie für selbständig nutzbare Vermögenswerte, die nur einen geringen Wert haben, sieht IFRS 16 Erleichterungen dahingehend vor, dass diese Verträge auch weiterhin analog der bisherigen Bilanzierung von Operating-Lease-Verträgen bilanzunwirksam bleiben können. Der Aves-Konzern hat diese Erleichterung angewendet.

Zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16 am 01. Januar 2019 wurde von Aves die modifizierte retrospektive Methode angewendet. Dementsprechend wurden die Vergleichszahlen für das Jahr 2018 nicht rückwirkend angepasst und weiterhin nach IAS 17 dargestellt. Der zum Übergangszeitpunkt zugrunde gelegte gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz betrug 3,6%.

Durch die Implementierung zum 01. Januar 2019 erhöhte sich die Bilanzsumme durch die Erfassung der Operating-Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 517, die Auswirkungen auf das EBIT waren leicht positiv.

5.4 DEFINITION EBITDA, EBIT, EBT

Im vorliegenden Abschluss werden alternative Kennzahlen verwendet. Diese umfassen sämtliche Kennzahlen, die nicht in den einschlägigen Rechnungslegungsstandards definiert sind. Zu diesen Kennzahlen gehören die Steuerungsgrößen EBITDA, EBIT und EBT, welche im Geschäftsbericht 2018 verwendet wurden und auch im Halbjahresbericht 2019 verwendet werden.

Die Kennzahl EBITDA umfasst sämtliche GuV-Positionen mit Ausnahme von Abschreibungen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Erträge, Währungseffekte auf Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, Finanzierungsnebenkosten, Disagio aus der Emission von Aktien, Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Das EBIT umfasst das EBITDA sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Das EBT umfasst das EBIT sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Zinsen und ähnliche Erträge sowie Währungseffekte auf Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, Finanzierungsnebenkosten, Disagio aus der Emission von Aktien und Aufwendungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.

5.5 KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 30. JUNI 2019

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 sind neben der Aves One AG insgesamt 67 Tochterunternehmen einschließlich zwei at Equity Beteiligungen einbezogen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 sind folgende Gesellschaften durch Neugründung in den Konsolidierungskreis einbezogen worden:

- CH2 Datentreuhand GmbH, Hamburg
- Aves Transport 1 GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Rent Verwaltungs GmbH, Hamburg
- Aves Schienenlogistik 1 GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Eisenbahn 1 GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Rail Junior III 2 GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves Special Equipment VI GmbH & Co. KG, Hamburg

Es handelt sich in allen Fällen um vollkonsolidierte Beteiligungen. Die ehemalige Aves Rail Rent GmbH, Hamburg, ist im Wege des Formwechsels mit Wirkung vom 25. März 2019 in die Aves Rail Rent Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg, umgewandelt worden.

Mit Vertrag vom 6. März 2019 wurde die H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg, gegründet, an der der Aves-Konzern einen Geschäftsanteil in Höhe von 25 % erworben hat. Diese Gesellschaft wird seit diesem Zeitpunkt at Equity in den Konzernabschluss der Aves One AG einbezogen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 sind folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden:

- Aves Rail Junior II GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves LI Alsdorf Besitz GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves LI VG1 Holding GmbH & Co. KG, Hamburg
- Aves LI VG1 Besitz GmbH & Co. KG, Hamburg

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der Segmentberichterstattung werden die Ergebniskennzahlen Segmentumsätze, Aufwendungen für bezogene Leistungen, EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization/Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Abschreibungen), EBIT (Earnings before interest and taxes / Ergebnis vor Finanzergebnis und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) und EBT (Earnings before taxes / Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) angegeben, da diese Kennzahlen auch als unterstützende Steuerungs- und Betrachtungsgrößen für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen werden.

Die Kennzahlen Umsatzerlöse, EBITDA, EBIT und EBT sind bereinigt um Umlagen der Holdinggesellschaften dargestellt, da diese nicht Bestandteil der Segmentsteuerung sind und regelmäßig auch von Sondereffekten geprägt sind. Diese Umlagen (Ertrag bei den Holding-Gesellschaften, Aufwand in den Einzelgesellschaften) sind auch nicht Bestandteil des Konzerngesamtergebnisses, da diese im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert werden.

Die Umsatzerlöse werden derzeit von Konzernunternehmen erzielt, die alle ihren Sitz in der Europäischen Union haben. Die Umsatzerlöse des Segments „Rail“ resultieren in wesentlichen Teilen aus einer Beteiligung in Österreich, im Übrigen resultieren sämtliche Umsatzerlöse aus Gesellschaften mit Sitz in Deutschland. Das Containergeschäft ist bezogen auf Seecontainer aufgrund des weltweiten Einsatzes jedes einzelnen Containers nicht nach Ländern zu segmentieren. Eine Steuerung nach Regionen erfolgt somit nicht.

Nachdem das Segment „Real Estate“ bereits im Konzernjahresabschluss 2018 von untergeordneter Bedeutung für den Aves-Konzern war, hat sich diese durch den Verkauf der Logistikkimmobilie in der Berichtsperiode weiter reduziert. Daher werden die verbleibenden Aktivitäten im Bereich „Real Estate“ nicht mehr in einem eigenen Segment dargestellt und wurden in den Bereich „Holdingaktivitäten“ überführt.

Die Geschäftssegmente lauten somit in Übereinstimmung mit der internen Unternehmenssteuerung:

- Rail, unverändert zum Vorjahr
- Container, unverändert zum Vorjahr

Das bisherige Segment „Real Estate“ wird im Bereich „Holdingaktivitäten“ abgebildet.

Die Vorjahresdarstellung der Segmentberichterstattung wurde entsprechend angepasst, um eine Vergleichbarkeit der Segmentdaten herzustellen.

Kennzahlen nach Segmenten

Die Segmente für das am 30. Juni 2019 endende Halbjahr sind entsprechend der beschriebenen Änderung dargestellt und stellen sich in Anlehnung an das interne Berichtswesen wie folgt dar:

Kennzahlen nach Segmenten per 30. Juni 2019

In TEUR	Berichtspflichtige Segmente			Überleitung zum Konzern		
	Container	Rail	Summe	Holding-aktivitäten	Konsolidierung	Konzernergebnis
Umsatzerlöse						
Außenumsatzerlöse	18.089	35.755	53.844	1.713	0	55.557
Intersegment-Umsatzerlöse	0	0	0	536	-536	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	18.089	35.755	53.844	2.249	-536	55.557
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.635	-6.761	-9.396	4	49	-9.343
Personalaufwand	-13	-242	-255	-2.083	0	-2.338
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	0	0	0	-29	0	-29
Übrige Segmenterträge und -aufwendungen operativ	318	-662	-344	-2.090	430	-2.004
EBITDA vor Holdingumlage	15.759	28.090	43.849	-1.945	-57	41.847
Wertminderungen und Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.334	-8.916	-15.250	-134	0	-15.384
EBIT vor Holdingumlage	9.425	19.174	28.599	-2.079	-57	26.463
Zinsergebnis	-10.209	-9.173	-19.382	317	0	-19.065
Währungsumrechnung auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten	1.144	0	1.144	0	23	1.167
Finanzierungsnebenkosten	-623	0	-623	0	0	-623
Finanzergebnis	-9.690	-9.173	-18.863	317	23	-18.523
EBT vor Holdingumlagen	-264	10.001	9.737	-1.763	-34	7.940
EBT bereinigt, vor Holdingumlage	-1.408	10.001	8.593	-1.763	-57	6.773
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.111	-1.506	-3.617	727	0	-2.890
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.375	8.495	6.120	-1.036	-34	5.050
Summe der Vermögenswerte	321.639	605.558	927.197	103.689	-96.206	934.680
Sachanlagevermögen nach Segmenten	279.512	559.401	838.913	742	-320	839.335
Investitionen nach Segmenten	16.603	28.781	45.384	0	0	45.384
Summe der Verbindlichkeiten	349.106	586.687	935.793	37.818	-73.623	899.988

Kennzahlen nach Segmenten per 30. Juni 2018

In TEUR	Berichtspflichtige Segmente			Überleitung zum Konzern		Konzern- ergebnis
	Container	Rail	Summe	Holding- aktivitäten	Konsoli- dierung	
Umsatzerlöse						
Außenumsatzerlöse	14.461	14.944	29.405	2.961	0	32.366
Intersegment-Umsatzerlöse	0	0	0	17	-17	0
Umsatzerlöse (Gesamt)	14.461	14.944	29.405	2.978	-17	32.366
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.336	-3.494	-5.830	-11	38	-5.803
Personalaufwand	0	-240	-240	-1.860	0	-2.100
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	0	329	329	0	0	329
Übrige Segmenterträge und -aufwendungen operativ	-154	-470	-624	-2.484	282	-2.826
davon IAS 40 Neubewertungsergebnis	0	0	0	327	0	327
EBITDA vor Holdingumlage	11.971	11.069	23.040	-1.377	303	21.966
Wertminderungen und Abschreibungen immate- rielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.720	-3.925	-8.645	-74	0	-8.719
EBIT vor Holdingumlage	7.251	7.144	14.395	-1.451	303	13.247
Zinsergebnis	-7.129	-4.992	-12.121	342	-2.514	-14.293
Währungsumrechnung auf Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten	5.370	0	5.370	0	-280	5.090
Finanzierungsnebenkosten	-308	0	-308	3	-12	-317
Disagio aus der Emission von Aktien	0	0	0	-29	0	-29
Finanzergebnis	-2.067	-4.992	-7.059	316	-279	-7.022
EBT vor Holdingumlagen	5.184	2.152	7.336	-1.135	24	6.225
EBT bereinigt, vor Holdingumlage	-186	2.152	1.966	-1.135	304	1.135
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-826	-257	-1.083	-508	0	-1.591
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.358	1.895	6.253	-1.643	24	4.634
Summe der Vermögenswerte	323.154	264.883	588.037	141.242	-140.154	589.125
Sachanlagevermögen nach Segmenten	269.054	244.102	513.156	10.609	0	523.765
Investitionen nach Segmenten	53.073	25.056	78.129	9.500	0	87.629
Summe der Verbindlichkeiten	349.241	253.514	602.755	68.239	-108.455	562.539

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

7.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 32.366 auf TEUR 55.557. Dieser deutliche Anstieg resultiert vorrangig aus den im Laufe der Jahre 2018 und 2019 vorgenommenen Investitionen. Darüber hinaus haben die gestiegene Auslastung sowie verbesserte Mietraten, insbesondere im Geschäftsbereich Rail aber auch im Bereich Container, zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse beigetragen.

7.2 MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand entwickelte sich von TEUR 5.803 in der Vergleichsperiode auf TEUR 9.343 in der Berichtsperiode. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Materialaufwendungen im Rail-Segment, die infolge des starken Umsatzwachstums ebenfalls angestiegen sind.

7.3 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand erhöhte sich von TEUR 2.100 im Zeitraum Januar bis Juni 2018 auf TEUR 2.338 für den Zeitraum Januar bis Juni 2019.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg von 39 Mitarbeitern im ersten Halbjahr 2018 auf 45 Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2019. Zum 30. Juni 2019 wurden 45 Mitarbeiter (30. Juni 2018: 40 Mitarbeiter) beschäftigt.

7.4 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.158 (Vj. TEUR 1.337) resultieren in Höhe von TEUR 450 aus im Zusammenhang mit der Überführung eines Asset-Managementvertrages erbrachten Leistungen.

Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge neben übrigen verschiedenen Erträgen in Höhe von TEUR 383 (Vj. TEUR 232), Erträge aus dem Verkauf der Logistikimmobilie in Alsdorf in Höhe von TEUR 191, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 111 (Vj. TEUR 76) sowie Wechselkursgewinne in Höhe von TEUR 23 (Vj. TEUR 0).

7.5 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von TEUR 4.163 in der Vergleichsperiode auf TEUR 3.158 verringert.

Im Wesentlichen beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Gebühren, Honorare und Beratungskosten in Höhe von TEUR 772 (Vj. TEUR 572), verschiedene übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 767 (Vj. TEUR 712) sowie Vertriebs- und Repräsentationskosten in Höhe von TEUR 394 (Vj. TEUR 1.089).

7.6 GEWINN- UND VERLUSTANTEIL AN UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN, NACH STEUERN

Der Ergebnisanteil aus at Equity bilanzierten Beteiligungen entwickelte sich von TEUR 329 für den Zeitraum Januar bis Juni 2018 auf TEUR -29 für den gleichen Zeitraum 2019.

Mit Vertrag vom 6. März 2019 wurde die H2S Holzhafen Service GmbH, Hamburg, gegründet an der der Aves-Konzern einen Geschäftsanteil in Höhe von 25 % erworben hat. Diese Gesellschaft wird seit diesem

Zeitpunkt at Equity in den Konzernabschluss der Aves One AG einbezogen. Der Ergebnisbeitrag resultierte dabei vollumfänglich aus dieser Beteiligung.

Die in der Vergleichsperiode 2018 ausgewiesenen Erträge resultierten vollumfänglich aus der Beteiligung an der ERR European Rail Rent GmbH, Duisburg, die im Juli 2018 veräußert wurde.

7.7 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis beinhaltet neben den Zinsen und ähnlichen Erträgen, welche sich von TEUR 385 auf TEUR 74 rückläufig entwickelt haben sowie den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen – die aufgrund des Wachstums an Assets und den damit verbundenen Finanzierungen von TEUR 12.151 auf TEUR 19.140 angestiegen sind, wie in den Vorquartalen bzw. im Jahresabschluss auch das Währungsergebnis aus Finanzierungssachverhalten, welches im ersten Halbjahr einen Ertrag von TEUR 1.167 beigesteuert hat. Im Vorjahreszeitraum war hier ein Ertrag von TEUR 5.090 ausgewiesen worden.

Der Kurs EUR/USD entwickelte sich vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019 von 1,1450 auf 1,1380. Im Zeitraum 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018 fand eine Entwicklung von 1,1993 auf 1,1658 statt. Diese Veränderung in der Bewertung des USD führte zu entsprechenden Unterschieden in den Währungserträgen bei der Bewertung von auf Euro lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten in den Gesellschaften, die den USD als funktionale Währung haben.

Weiterhin beinhaltet das Finanzergebnis als wesentlichen Posten Finanzierungsnebenkosten, die vorwiegend im Zusammenhang mit der laufenden Betreuung von Investoren im Zusammenhang mit Direktinvestments bzw. Retailinvestoren entstanden sind. Diese belaufen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 624, im Vergleichszeitraum 2018 betragen die Finanzierungsnebenkosten TEUR 317.

Daneben sind im Finanzergebnis aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 9 ausgewiesen.

7.8 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Entwicklung der latenten Steuern ist maßgeblich beeinflusst durch den Aufbau und Abbau der steuerlicher Verlustvorräte in Einzelgesellschaften auf der einen Seite sowie durch Währungseffekte bei der Umrechnung von Euro-Steuerbilanzen in die funktionale Währung USD in Einzelgesellschaften des Segments Container auf der anderen Seite. Vor diesem Hintergrund fluktuieren die latenten Steuern im Wesentlichen Maße abhängig von der Bewertung des US-Dollars (Währungseffekte).

8 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

8.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Immateriellen Vermögenswerte beinhalten unverändert vorwiegend den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der CH2 Contorhaus Hamburg AG in Höhe von TEUR 5.624 sowie mit TEUR 2.011 eine Vermittlungsprovision für Gütertransportmittel und Logistikimmobilien.

Veränderungen in diesem Posten resultieren im Wesentlichen aus Währungseffekten.

8.2 SACHANLAGEN UND ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Im ersten Halbjahr 2019 gab es im Wesentlichen Neuerwerbe in den Bereichen Rail und Container. Dabei wurde in Güter- und Kesselwagen, Seecontainer und Wechselbrücken investiert. Der Umfang der Investitionen belief sich in der Berichtsperiode auf TEUR 45.384.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich aufgrund der Investitionen von TEUR 810.032 zum Jahresende 2018 auf TEUR 839.334.

Die bisher nach IAS 40 nach dem Fair Value Model in Höhe von TEUR 10.900 bewertete Logistikimmobilie in Alsdorf wurde in der Berichtsperiode veräußert. Der entstandene Buchgewinn in Höhe von TEUR 191 wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Bei der Veränderung des Bilanzpostens Sachanlagevermögen ist zu berücksichtigen, dass sich hier auch Währungseffekte durch die Umrechnung der USD-Bilanzen in die Darstellungswährung EUR auswirken.

8.3 SONSTIGE FINANZANLAGEN

Die sonstigen Finanzanlagen entwickelten sich von TEUR 6.618 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 2.004 zum 30. Juni 2019. Der Rückgang beruht auf einem weiteren Rückgang des Zinsniveaus und dem damit einhergehenden Rückgang der Marktwerte der bestehenden Zinssicherungsgeschäfte. Unverändert wird der ganz überwiegende Teil der Zinssicherungsgeschäfte als Cashflow-Hedge behandelt. In der Berichtsperiode wurden TEUR 4.609 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

8.4 LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND -VERBINDLICHKEITEN

Latente Steueransprüche resultieren überwiegend aus Verlustvorträgen. Da die Steuerbilanz originär in der Währung der Besteuerung (EUR) aufgestellt wird, die Abschlüsse für die meisten Gesellschaften im Seecontainerbereich jedoch in ihrer funktionalen Währung USD aufgestellt werden, unterliegen die Verlustvorträge Schwankungen aufgrund von Währungseffekten, die sich auf die latenten Steuern unmittelbar auswirken.

Bei den latenten Steuerverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Bewertungsunterschiede im Anlagevermögen, die ebenfalls zum Teil durch die oben beschriebenen Währungseffekte beeinflusst werden.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden grundsätzlich saldiert, sofern sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und soweit sich die Laufzeiten entsprechen.

Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche wurden vorgenommen, soweit mit einer Nutzbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht zu rechnen ist.

8.5 ZAHLUNGSMITTEL

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel belaufen sich auf einen Betrag von TEUR 19.174 nach TEUR 17.148 am Jahresende 2018. Darüber hinaus bestehen verfügbungsbeschränkte Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 23.036, die in den sonstigen Vermögenswerten und Vorauszahlungen ausgewiesen werden.

8.6 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Dabei ist das Eigenkapital neben den Auswirkungen des Ergebnisses und des Währungsausgleichspostens durch die sonstige Rücklage beeinflusst. Diese umfasst im Wesentlichen den Teil des Gewinns oder Verlusts aus den Zinssicherungsinstrumenten, welche als effektive Absicherung ermittelt wurde. Zum Stichtag der Berichtsperiode wurde unter Berücksichtigung latenter Steuern ein Verlust i.H.v TEUR 3.257 erfasst.

Für Details verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

8.7 VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 leicht erhöht. Dies resultiert aus den im Berichtsjahr getätigten Investitionen, die langfristig finanziert wurden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind nahezu unverändert zum 31. Dezember 2018.

9 BERICHTERSTATTUNG ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Finanzinstrumente sind vertragliche Vereinbarungen, die zu Ansprüchen oder Verpflichtungen des Konzerns führen. Diese führen zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten. Gemäß IFRS 9 gehören hierzu originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen, Verbindlichkeiten, Kredite, Darlehen und Zinsabgrenzungen. Als derivative Finanzinstrumente bestehen diverse Zinscaps, die überwiegend in Sicherungsbeziehung zu Grundgeschäften gebracht werden und als Hedge Accounting abgebildet werden.

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die Klassenbildung für Finanzinstrumente erfolgte auf der Basis der Bilanzpositionen. Hierbei wurden homogene Positionen, wie Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden, gegenüber verbundenen nicht konsolidierten und gegenüber nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen zusammengefasst.

Folgende Kategorien wurden gem. IFRS 9 verwendet:

<u>Fortgeführte Anschaffungskosten/Amortized cost</u>	<u>AC</u>
<u>Financial assets at fair value through profit or loss</u>	<u>FVTPL</u>
<u>Financial liabilities measured at amortised cost</u>	<u>FLAC</u>

Die folgenden Tabellen stellen die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum Halbjahresabschluss per 30. Juni 2019 bzw. per 31. Dezember 2018 als Vergleichsperiode dar.

Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien:			Wertansatz nach IFRS 9			
in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert 30.6.2019	Fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16 (IAS 17)
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	36	0	36	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	Hedge Accounting	1.968	0	0	1.968	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	20.336	20.336	0	0	0
Finanzforderungen	AC	415	415	0	0	0
Sonstige Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte	AC	29.539	29.539	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	19.174	19.174	0	0	0
Langfristige Finanzschulden	FLAC	708.927	706.100	0	0	2.827
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	6.902	6.902	0	0	0
Kurzfristige Finanzschulden	FLAC	165.648	165.362	0	0	286
sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	4.597	4.597	0	0	0
Zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	FVTPL	36	0	36	0	0
Nach Hedge Accounting bilanzierte Derivate	Hedge Accounting	1.968	0	0	1.968	0
Fortgeführte Anschaffungskosten/Amortized cost	AC	69.464	69.464	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured an amortized cost)	FLAC	886.074	882.961	0	0	3.113

in TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert 31.12.2018	Wertansatz nach IFRS 9			
			Fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16 (IAS 17)
Buchwerte, erfasste Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien:						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	92	0	92	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	Hedge Accounting	6.526	0	0	6.526	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	20.932	20.932	0	0	0
Finanzforderungen	AC	522	522	0	0	0
Sonstige Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte	AC	30.587	30.587	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	17.148	17.148	0	0	0
Langfristige Finanzschulden	FLAC	701.872	698.910	0	0	2.962
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	8.341	8.341	0	0	0
Kurzfristige Finanzschulden	FLAC	160.169	159.877	0	0	292
sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	8.431	8.431	0	0	0
Zusammengefasste Summen entsprechend den Kategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	FVTPL	92	0	92	0	0
Nach Hedge Accounting bilanzierte Derivate	Hedge Accounting	6.526	0	0	6.526	0
Fortgeführte Anschaffungskosten/Amortized cost	AC	69.189	69.189	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured an amortized cost)	FLAC	878.813	875.559	0	0	3.254

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Finanzmittel haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Die in der Bilanz unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Derivate mit und ohne Hedge-Beziehung entsprechen dem Level 2 der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Finanzschulden sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten, sodass die bilanzierten Werte den beizulegenden Zeitwert darstellen.

Die Darlehen der Kreditinstitute, der institutionellen Anleger sowie der Direktinvestoren werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Da sich das Zinsniveau und das Kreditrisiko in den letzten beiden Jahren nur unwesentlich verändert haben, wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte der Finanzschulden im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten (entsprechend Marktwerte, Level 1 gem. IFRS 13) entsprechen.

9.1 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt. Die Darstellung und Vorgehensweise entspricht der, die zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2018 angewendet wurde.

Die Auszahlungen für Investitionen betreffen in Höhe von EUR 28,8 Mio. den Bereich Rail sowie mit EUR 16,6 Mio. den Bereich der Seecontainer und Wechselbrücken.

Die Finanzmittel setzen sich aus liquiden Mitteln wie zum Beispiel kurzfristigen Einlagen mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten zusammen.

Verfügungsbeschränkte Teile des Finanzmittelfonds werden unter den sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen (TEUR 23.036 am Stichtag 30. Juni 2019 bzw. TEUR 20.418 am Stichtag 31. Dezember 2018).

9.2 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG (NACHTRAGSBERICHT)

Hauptversammlung

Entlastung und Abschlussprüfer

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 13. August 2019 wurden neben der Vorlage des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses auch die Entlastung des Vorstands sowie des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 als auch die Wahl des Abschlussprüfers, der PriceWaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen.

Rechtsstreitigkeiten SLI Dritte

Die BSI Blue Seas Investment GmbH, Hamburg, („BSI Blue Seas“) war während des Berichtszeitraumes Beklagte, bei den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 aufgeführten Rechtsstreitigkeiten vor dem Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg.

In einem Rechtsstreit hat der Senat SLI Dritte mit Urteil vom 4. Juni 2019 die Forderung der Vertragsstrafe von USD 3,0 Mio nebst Zinsen zuerkannt; die weitere Forderung der SLI Dritte in Höhe von USD 0,5 Mio. hat das Gericht jedoch abweichend von der ersten Instanz abgewiesen und das Urteil des Landgerichts Hamburg insoweit aufgehoben. BSI Blue Seas ist auf die Widerklage ein Teilbetrag von TUSD 30 zugesprochen worden. Gegen dieses Urteil hat die BSI Blue Seas am 1. Juli 2019 Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof („BGH“) eingelegt, über die der BGH noch nicht entschieden hat.

In einem zweiten Rechtsstreit hat das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg die Feststellungsklage der SLI Dritte, gerichtet auf Abnahme und Zahlung der sogenannten Restcontainer aus dem Rahmenkaufvertrag vom 19. August 2013, rechtskräftig abgewiesen. Dies bedeutet, dass die BSI Blue Seas diese Container endgültig nicht mehr erwerben muss.

Die Forderung aus dem Urteil im ersten Rechtsstreit hat die BSI Blue Seas nach der Berichtsperiode vollständig geleistet, wobei diese Zahlung unter dem Vorbehalt der Rückforderung im Falle einer abweichenden BGH-Entscheidung erbracht wurde. Aufgrund der geleisteten Zahlung würde sich selbst im Falle einer Zurückweisung der Nichtzulassungsbeschwerde kein weitergehender Liquiditätsabfluss für die BSI Blue Seas ergeben.

Erweiterung Rail-Portfolio

Die Aves One AG hat Anfang Juli Kaufverträge über den Erwerb von rund 800 gebrauchten Güterwaggons mit einem Durchschnittsalter von weniger als 10 Jahren geschlossen.

Die erworbenen Rail-Assets sind nahezu voll vermietet und werden in 2019 ausgeliefert. Die Wascosa AG, Luzern, Schweiz, wird die Verwaltung der neu erworbenen Güterwagen im Auftrag des Aves-Konzerns übernehmen. Mit dieser Akquisition steigt der Asset-Bestand im Rail-Portfolio auf mehr als 10.500 Güter- und Kesselwagen.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

9.3 BESTELLOBLIGO

Einzelne Konzerngesellschaften haben zum 30. Juni 2019 ein Bestellobligo aus in Auftrag gegebenen Wechselbrücken sowie in Auftrag gegebene Güter- und Kesselwagen. Zum Stichtag sind aus diesen Aufträgen insgesamt 574 bestellte Güterwagen mit einem Volumen von rund EUR 53,9 Mio. sowie 650 Wechselbrücken mit einem Volumen von rund EUR 6,1 Mio. noch nicht ausgeliefert. Bis zum Jahresende 2019 werden Güterwagen und Wechselbrücken im Wert von ca. 19,1 Mio. und in 2020 im Wert von ca. 40,9 Mio geliefert.

Das Bestellobligo beträgt somit insgesamt rund EUR 60,0 Mio.

9.4 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der Aves-Konzern in Ausübung seiner normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Ausführliche Informationen zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernanhang 2018 im Abschnitt 15 enthalten.

9.5 WESENTLICHE TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN IM GESCHÄFTSJAHR BZW. VORJAHR

Ergänzend zu den im Geschäftsbericht 2018 genannten wesentlichen Beziehungen zu vier BoxDirect-Gesellschaften, erweiterte sich in der Berichtsperiode der Kreis der nahestehenden Unternehmen um die Container Invest GmbH, Hamburg. Deren Zweck ist ebenfalls die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Finanzierung von Container-Equipment.

Darüber hinaus hat das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K.d.ö.R, Berlin, aufgrund der Stimmrechtsverteilung gemäß der Definition nach IAS 28 maßgeblichen Einfluss auf den Aves-Konzern. Die wirtschaftlichen Beziehungen in der Berichtsperiode werden in Abschnitt (E) erläutert.

Mit Eintragung ins Handelsregister vom 26. März 2019 wurde die BoxDirect AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und firmiert seitdem als BoxDirect GmbH. Ebenfalls mit Eintragung ins Handelsregister am 26. März 2019 wurde die BoxDirect Vermögensanlagen AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und firmiert seitdem als BoxDirect Vermögensanlagen GmbH.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen die folgenden wesentlichen Geschäfte getätigt – bezüglich weiterer Transaktionen und Geschäftsbeziehungen verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss, da es sich um Folgetransaktionen für bestehende Verträge handelt (u.A. Zinszahlungen auf Darlehen):

(A) KAUF-, MIET- UND RÜCKKAUFVERTRÄGE MIT DER BOXDIRECT GMBH (EHEMALS BOXDIRECT AG), DER BOXDIRECT VERMÖGENSANLAGEN GMBH (EHEMALS BOXDIRECT VERMÖGENSANLAGEN AG), DER BOXDIRECT ERSTE VERMÖGENSANLAGEN GMBH, DER BOXDIRECT ZWEITE VERMÖGENSANLAGEN GMBH UND DER CONTAINER INVEST GMBH

Gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen zum 30. Juni 2019 aufgrund der geltenden KMR-Verträge Finanzschulden i.H.v. EUR 161,2 Mio. In der Berichtsperiode resultierten Zinsaufwendungen aus den Finanzschulden i.H.v. EUR 4,2 Mio.

Es gibt in diesem Zusammenhang mehrere Garantien, bezüglich derer wir auf den Geschäftsbericht 2018 verweisen.

(B) DIENSTLEISTUNGSVERTRAG MIT DER BOXDIRECT GMBH (EHEMALS BOXDIRECT AG), DER BOXDIRECT VERMÖGENSANLAGEN GMBH (EHEMALS BOXDIRECT VERMÖGENSANLAGEN AG), DER BOXDIRECT ERSTE VERMÖGENSANLAGEN GMBH, DER BOXDIRECT ZWEITE VERMÖGENSANLAGEN GMBH UND DER CONTAINER INVEST GMBH

Aufgrund der bestehenden Dienstleistungsverträge mit den BoxDirect Gesellschaften sowie der Container Invest GmbH wurden den Konzerngesellschaften bis zum 30. Juni 2019 insbesondere für Vertriebsleistungen, Managementleistungen und Investorenbetreuung Beträge i.H.v. EUR 0,9 Mio. in Rechnung gestellt.

(C) STUNDUNGSVEREINBARUNG UND KONTOKORRENTABREDE MIT DER BOXDIRECT GMBH (EHEMALS BOXDIRECT AG)

Die Vertragsparteien haben in 2015 vereinbart, dass sie sich wechselseitig aus dem KMR- und Dienstleistungsvertrag resultierende Forderungen, verzinslich zu einem Zinssatz von 8,00 % p.a. stunden können. Darüber hinaus wurde zur vereinfachten Zahlungsabwicklung aller wechselseitigen Forderungen vereinbart, dass während der Laufzeit der Vereinbarung fällig werdende Forderungen in ein kontokorrentähnliches Abrechnungsverhältnis eingestellt werden. Zum Ende eines Monats erfolgt jeweils eine Saldierung der Forderungen und deren Abrechnung.

Aus der Stundungsvereinbarung sind bis zum 30. Juni 2019 Zinsaufwendungen i.H.v. EUR 0,1 Mio. entstanden.

(D) ASSET-MANAGEMENT-VERTRAG MIT DER ERR DUISBURG

Die ERR Duisburg übernimmt die Bewirtschaftung, Wartung und Instandhaltung von Güterwagen für mehrere Gesellschaften des Aves-Konzerns. In der Berichtsperiode zum 30.06.2019 hat die ERR Duisburg insgesamt EUR 2,8 Mio. in Rechnung gestellt.

(E) FINANZIERUNGSVERTRÄGE MIT DEM VERSORGUNGSWERK DER ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

Mit dem Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin K.d.ö.R, Berlin, bestehen verschiedene Finanzierungsverträge mit einem Nominalvolumen in Höhe von EUR 47,5 Mio. zu einer Verzinsung von 5,0 % bis 6,0 % sowie mit einem Nominalvolumen in Höhe von USD 11,2 Mio. zu einer Verzinsung von 5,0 % bis 7,25 % zur Finanzierung von Güter- und Kesselwagen sowie Containern.

In der Berichtsperiode entstanden aus diesen Finanzierungsverträgen Zinsaufwendungen bei verschiedenen Konzerngesellschaften in Höhe von EUR 1,7 Mio., der Buchwert der Finanzschulden zum 30. Juni 2019 beträgt EUR 47,1 Mio.

9.6 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

(1) TRANSAKTIONEN, DIE SICH IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ABBILDEN

in TEUR	Textziffer	30.06.2019	30.06.2018
Erträge und Aufwendungen mit sonstigen nahe-stehenden Personen und Unternehmen			
Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge	D	16.798	2.701
Aufwendungen	A,D	3.943	2.421
Zinserträge	C	59	364
Zinsaufwendungen	A,C,E	5.917	3.789

(2) OFFENE POSTEN IN DER BILANZ

in TEUR	Textziffer	30.6.2019	30.6.2018
Forderungen gegen sonstige nahe stehende Personen und Unternehmen			
aus Lieferungen und Leistungen	D	4.257	561
Finanzforderungen	A	9.192	18.352
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahe stehenden Personen und Unternehmen			
aus Lieferungen und Leistungen	B,D	4.097	15.660
Finanzschulden	A,E	216.514	161.790

9.7 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 27. September 2019

Der Vorstand

Tobias Aulich

Jürgen Bauer

Sven Meißner

Bescheinigung

An die Aves One AG, Hamburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben - sowie den Konzernzwischenlagebericht der Aves One für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit.

Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mazars GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Hamburg, den 27. September 2019

Dirk Driesch

Dr. Jens Nommensen

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer